

Kein geschichtliches Ereignis hat die Welt so grundlegend verändert, wie die Große Sozialistische Oktoberrevolution. Sie hat die revolutionäre Erneuerung der Welt, den Übergang vom Kapitalismus zum Sozialismus eingeleitet.

Die Ideen der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution, die Ideen des Friedens, der Demokratie und des Sozialismus, sind

für Hunderte Millionen Menschen aller Kontinente zum Inhalt ihres Denkens und zum Leitstern ihres Handelns geworden. Sie sind die führenden Ideen unserer Zeit, die große schöpferische Kraft der Gegenwart. Deshalb feiert die ganze fortschrittliche Menschheit gemeinsam mit dem Sowjetvolk den 50. Jahrestag der Oktoberrevolution ...

---

## DAS LICHT AUS DEM OSTEN

---

Die Freundschaft mit der Sowjetunion ist fest in unserem Herzen verankert. Sie hat tiefe Wurzeln in der Geschichte des fortschrittlichen Denkens und der revolutionären Arbeiterbewegung in Deutschland. Wir sind stolz darauf, daß sich die besten Söhne und Töchter des deutschen Volkes vom ersten Tage an zur Oktoberrevolution und zur Republik des Sowjets bekannten.

Als sich inmitten des verheerenden ersten Weltkrieges im Jahre 1917 die ganze Größe der russischen Revolution entfaltete, sahen die revolutionären deutschen Arbeiter und fortschrittlichen Geistesgeschaffenden dem „Licht aus dem Osten“ voller Hoffnung entgegen. Alle, die gegen den imperialistischen Krieg, für den Frieden und den gesellschaftlichen Fortschritt in Deutschland kämpften, erkannten in der Oktoberrevolution ein Ereignis von weltgeschichtlicher Bedeutung. So hielt Karl Liebknecht die Revolution in Rußland für „weit größer als die Große Französische Revolution“. Clara Zetkin erwartete von der Oktoberrevolution, sie werde „tiefe, unversiegbare Spuren in der Geschichte graben“. Und Rosa Luxemburg begrüßte die Revolution als „eine weltgeschichtliche Tat, deren Spur in Aonen nicht untergehen wird.“

Mit dem Weitblick des marxistischen Historikers schrieb Franz Mehring im Dezember 1917 in der „Leipziger Volkszeitung“: „Revolutionen haben einen langen Atem, wenn es wirkliche Revolutionen sind. Die englische Revolution des siebzehnten, die französische Revolution des achtzehnten Jahrhunderts, haben jede etwa vierzig Jahre gebraucht, um sich auszuwirken, und wie – man möchte fast sagen in „Winzige – schrumpfen die Aufgaben, die die englische und selbst noch die französische Revolution zu lösen hatten, vor den ungeheuren Problemen zusammen, mit denen die russische Revolution ringen muß. Für sie gibt es kein Zurück mehr, sondern nur ein Vorwärts, und wenn erst ein oder ein paar Jahre, ein oder ein paar Jahrzehnte die Massen des gewaltigen Reichs ins Glühende gebracht haben, dann wird ihr heißer Hauch manchen ehernen Felsen schmelzen, der sich heute noch unerschütterlich dünkt.“

Ja, in der Tat, die Oktoberrevolution hat manchen ehernen Felsen zum Schmel-